

FAMILIE

Blumentour durch Südholland

Der Keukenhof ist nur etwas für Rentner auf Bustour? Stimmt nicht, die Region ist vor allem für Familienausflüge geeignet

VON CHRISTINA RINKL

Nach eigenen Angaben ist der Keukenhof der meistfotografierte Ort der Welt. Das klingt ziemlich vermessen, doch wer den Blumenpark im niederländischen Lisse an einem Samstag im Frühling besucht, glaubt dieser Behauptung sofort. Vor lauter Kameras, Handys und Selfie-Sticks, die einem die Touristen ständig in den Weg halten, fällt es manchmal schwer, sich auf die üppige Blumenpracht zu konzentrieren. Dabei ist die wirklich beeindruckend. Etwa das sich durch den Park schlängelnde Beet aus unzähligen Traubenhyazinthen, das aussieht, wie ein meterlanger violetter Fluss. Oder die vier weiß-blühenden japanischen Zierkirschen. Die vielen, vielen Tulpen sowieso, etwa in strahlendem Rot und Gelb. Man weiß gar nicht, wohin mit seinen Augen vor lauter Farbenpracht und dekorativer Anordnung. Gut ist, wenn man Kinder dabei hat. Die holen einen aus dem Rausch der Sinne schnell wieder auf den Boden der Tatsachen. An der „Bollenstreek“, so heißt die Blumenzwiebel-Region rund um Noordwijk (etwa drei Autostunden von Köln entfernt), gibt es für Familien viel zu tun. Zum Beispiel das hier:

BLUMEN BEWUNDERN

„Dass der Keukenhof acht Wochen lang blüht, liegt an unserer Lasagne-technik“, erklärt Patricia Jelgerhuis, die seit 14 Jahren Touristen durch das Tulpenmekka führt. Die Beete werden in drei Schichten bepflanzt. Erst kommen die Frühblüher wie die Krokusse heraus, dann die Tulpen und Hyazinthen und jetzt im Mai schließlich die Spätblüher. Jede der sieben Millionen Zwiebeln wird von Hand in die Erde gesetzt. Etwa 40 Gärtner arbeiten zehn Monate lang für die zweimonatige Ausstellung. Kinder können auf eigene Faust eine Schnitzeljagd durch den Park machen oder sich auf dem riesigen Spielplatz mit Streichelzoo vergnügen, während die Eltern im Café daneben sitzen und Poffertjes



Farbenpracht in Feldform: Die „Bollenstreek“, die Region rund um das niederländische Noordwijk, ist berühmt für ihre Blumenzwiebeln.

essen. Auch beliebt, weil ideal zum Fangen und Verstecken: das grüne Labyrinth aus Hecken und Sträuchern. Mit dem Keukenhof ist es übrigens so wie mit dem Oktoberfest: Wer am Wochenende kommt, ist selber schuld. Ruhiger und leerer wird es ab nachmittags und in den Abendstunden.

FAHRRAD FAHREN

Vorbei an einem Meer aus Rot, Gelb und Lila: Wenn wie jetzt die Blumenfelder blühen, macht das Radeln in Südholland am meisten Spaß. Das sieht dann nicht nur schön aus, das riecht auch so, vor allem wenn ein leichter Wind weht. Weniger schön ist der Wind allerdings, wenn er beim Fahren stark von vorne oder von der Seite kommt und man dabei fast in die Tulpenfelder geweht wird. Doch die perfekt ausgebauten holländischen Radwege und das praktische „Knooppunktsystem“, das Fahren nach Zahlen ermöglicht, entschädigen für den Muskelkater in den Waden am Abend. Der aber auch daher rühren kann, dass die ganze Zeit ein schlafendes 18-Kilo-Kind im Fahrradanhänger lag.

TULPEN PFLÜCKEN

Jede gute Fahrradtour braucht ein Ziel. Annemiekies Pluktuin könnte eines sein, denn auf dem Feld in Hillegom gibt es Tulpen satt zum Anfassen und Selber pflücken. Pieter Damen, Annemiekies Mann, erklärt, wie es geht: „Den Stängel möglichst nah am Boden pflücken. Kommt die Zwiebel mit raus: dranlassen. Bleibt sie im Boden: liegen lassen.“ Die übriggebliebenen Bollen werden nach der Saison von Schafen gefressen. Recycling auf holländisch also. Eine gepflückte Tulpe kostet 20 Cent. Kinder können hier völlig frei über das Feld streifen und sich ihren eigenen bunten Strauß zusammenstellen. Wer clever ist, zieht ihnen vorher Gummistiefel an.

AM STRAND SPIELEN

Muscheln suchen und Sandburgen bauen, das gehört zu Holland wie Käse und Frikandel. Bei Hunger



Ein Fluss aus Tausenden violetten Hyazinthen: Beet mit „Blue Magic Muscari“ im Blumenpark Keukenhof

FOTOS: KEUKENHOF (1), PRIVAT (2)

und Durst lohnt ein Besuch in einem der Strandpavillons. Besonders beliebt bei Kindern ist „De Zeemeeuw“, ein Pavillon mit üppiger maritimer Einrichtung, der im vergangenen Jahr zum beliebtesten der Niederlande gekürt wurde. Er liegt direkt hinter dem Leuchtturm in Noordwijk. Das Piratenschiff vor dem Café-Restaurant ist geschätzte 40(!) Meter lang und erlaubt allen Eltern, mindestens zwei Chocomel oder Heineken, je nach Gusto und Tageszeit, in völliger Ruhe zu trinken.

WISSEN ERWEITERN

Kulturinteressierte Familien führt der Weg ins Museum Noordwijk. Die aktuelle Ausstellung „150 Jahre Blumenbadort“ belegt, dass es in dem Seebad vor einiger Zeit noch ganz anders aussah. Fotos von früher und heute zeigen eindrucksvoll den Wandel der Zeit, genauso wie antike Badebekleidung und Strandkörbe aus dem vergangenen Jahrhundert. Noch bis zum 11. September ist die Schau ebenfalls im Streekmuseum Veldzicht zu sehen. Wer lieber durch den menschlichen Körper reisen will, fährt zum Museum

Corpus ins nahe gelegene Oegstgeest. Weltraumfans besuchen die Space Expo am Ort. Und der Freizeitpark Duinrell in Wassenaar ist auch nicht weit.

Nach einem Tag an der Nordsee-luft fallen selbst dem aufgewecktesten Kind irgendwann die Augen

zu. Wer es ruhig und gepflegt mag, wird im Vakantiepark Duinrust glücklich, am Rand von Noordwijk.

LUXURIÖS ENTSPANNEN

Hier stehen hübsch eingerichtete Luxusbungalows und Chalets mit

großer Terrasse, Spülmaschine und Flachbild-TV. Wer es einfacher mag und lieber typisch holländisch mit dem Wohnwagen anreisen oder ganz bodenständig im Zelt übernachten will, findet in der Gegend aber auch genügend Campingplätze und Pensionen.

Infos und Adressen

Keukenhof, Stationsweg 166a, 2161 Lisse, täglich bis 16.5. von 8 bis 19.30 Uhr geöffnet, Eintritt 16 Euro, www.keukenhof.nl/de/

Vakantiepark Duinrust, Randweg 6, 2204 Noordwijk, vakantieparkduinrust.com/de

Strandpavillon „De Zeemeeuw“, Koningin Wilhelmina-boulevard 108, 2202 Noordwijk www.strandbarnoordwijk.de

Museum Noordwijk, Jan Kroonsplein 4, 2202 Noordwijk, www.museumnoordwijk.nl

Annemiekies Pluktuin, Haarlemmerstraat 15a, 2182 Hillegom, annemiekiespluktuin.nl



Alles so schön bunt hier: Unsere Autorin mit Familie im Keukenhof